



PRESSEMITTEILUNG

Bayerisch-österreichische Tourismus- und Verkehrsregionen stärken mit EU-Mitteln ihre Zusammenarbeit.

4,3 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) werden für neue grenzüberschreitende Projekte in die Grenzregion fließen.

Bei seiner Sitzung am 21./22. Mai 2012 in Schärding hat der Begleitausschuss des EU-Förderprogramms INTERREG Bayern-Österreich 2007-2013 zwölf neue Projekte genehmigt. Der Schwerpunkt der diesmal beantragten Projekte liegt im Bereich Tourismus und Verkehr. Beim Projekt "Grenzüberschreitendes Lecherlebnis" des Europäischen Burgenmuseums Ehrenberg in Reutte in Kooperation mit den Gemeinden Lechbruck am See und Füssen steht die nachhaltige und behutsame touristische Inwertsetzung des Naturraums entlang des Lechs im Vordergrund. So sollen die bereits bestehenden, aber bisher isolierten Highlights entlang des Lechs, die neu hinzugekommenen Attraktionen sowie die naturkundlichen Besonderheiten in einem Flusserlebnisführer als handliches Buch präsentiert werden. Weitere Bestandteile des Projekts sind die Errichtung einer Floßwerft als Outdoor-Erlebnis sowie der Bau einer naturkundlichen Ausstellung über die Wildflusslandschaft des Lechs.

Im oberösterreichisch-niederbayerischen Grenzgebiet wird der touristisch sehr bedeutsame Donauradweg verbessert, in dem eine Trennung des Radfahrverkehrs vom Straßenverkehr erfolgt, die Beschilderung erneuert und ein umfassendes Informationssystem installiert wird. Weiters werden Rastplätze erweitert, attraktiver gestaltet und zum Teil auch neu angelegt und Radservicestationen mit Serviceelementen wie z.B. Werkzeug, Schlauchautomat, e-Ladestation, Gepäcksafe, Bikeboxen, Radständer etc. aufgebaut. Ergänzend dazu wird ein umfangreiches Marketing aufgebaut, um auf die touristischen und naturräumlichen Sehenswürdigkeiten und Attraktionen der Radregion zu bewerben.

"Barocke Kunst und Kultur im Donaoraum" nennt sich ein Tourismusprojekt, bei dem die Stadt Passau, die Oberösterreichischen Landesmuseen sowie der Tourismusverband Ostbayern e.V. und der Tourismusverband Linz zusammenarbeiten. Ziel ist es u.a., ein IT-gestütztes Wissenschafts-, Kultur- und Tourismusnetzwerk aufzubauen und ein internationales Wissenschaftssymposium zum Thema Barock im Donaoraum zu veranstalten sowie dessen Ergebnisse wissenschaftlich zu publizieren. Im Anschluss daran wird eine bayerisch-österreichische Tourismustagung stattfinden, die in eine nachhaltige Zusammenarbeit für ein grenzübergreifendes Marketing "Barock für Tourismus" münden soll.

Als weitere Tourismusprojekte wurden die "Analyse der Tagesausflüge" der Tourismusregion Niederbayern-Oberösterreich genehmigt, welche von der Universität Passau mit der Oberösterreich Tourismus durchgeführt wird, sowie die "Kommunikationsoffensive Social Media" der Allgäu GmbH, Gesellschaft für Standort und Tourismus gemeinsam mit dem Tourismusverband Tannheimer Tal. Im salzburgisch-oberbayerischen Grenzgebiet wird die FH Salzburg in Kooperation mit dem Tourismusverband München Oberbayern das Projekt "Tourismus-Produktentwicklung lernen und umsetzen" starten.

Im Bereich Erreichbarkeit und Verkehr ist das Projekt mit dem klingenden Namen RUMBA zu nennen, was für "Reise und Mobilität Bayern-Austria" steht. Hier arbeiten die Verkehrsplanungsabteilungen der Länder Salzburg und Tirol mit der Obersten Baubehörde des Freistaats Bayern zusammen, um ein nutzerfreundliches, grenzüberschreitendes und intermodales Auskunft- und Informationssystem für alle Arten der Mobilität (d.h. vom Fußgänger und Radfahrer über den motorisierten Individualverkehr bis hin zu den öffentlichen Verkehrsmitteln) abzustimmen und aufzubauen.

"Klimaschutz und Energiewende in Kommunen" heißt ein ebenfalls genehmigtes Projekt im Bereich Umwelt. Ziel der beiden Projektpartner Klimabündnis Österreich (Regionalstelle Oberösterreich) und

der Klimaschutz- und Umweltberatung des Landkreises Passau ist es, ein tragfähiges Netzwerk für einen regelmäßigen Wissenstransfer und Informationsaustausch aufzubauen und einen Bewusstseinsbildungsprozess zur Sensibilisierung der Bevölkerung anzuregen.

Weitere Informationen über geförderte INTERREG-Projekte zwischen Bayern und Österreich siehe unter www.interreg-bayaut.net . Für die verbleibende Programmlaufzeit können noch neue Projekte eingereicht werden. Derzeit befinden sich noch knapp sechs Millionen Euro im Programmtopf.